



Open Air-Kino im Bürgergarten: Rund 70 Besucher schauten sich die Filme an, die wie hier im Bürgergarten an verschiedene Hauswände projiziert wurden.

FOTOS: STEINHAUSEN

## Sechs Wände – sieben Filme

Kurzfilmfestival quer durch das Vicelinviertel kam gut an / 70 Besucher genossen den Freiluft-Kinoabend



### KUNSTFLECKEN

**NEUMÜNSTER** Open-Air-Kino mal ganz anders: Die Hamburger Film-Gruppe „A Wall is a Screen“ (Eine Wand ist eine Leinwand) machte am Mittwochabend im Vicelinviertel ihrem Namen alle Ehre und projizierte Kurzfilme an Häuserwände. Rund 70 Filmfans trafen sich eine Stunde vorab, gegen 19.30 Uhr, zum Gartenfest im Bürgergarten an der Christianastraße, um sich auf die Filmnacht einzustimmen.

Yasar Koc, Tevfik Beyazbulut und Namik Orkun von der Merkezefendi-Moschee versorgten die Besucher mit türkischen Spezialitäten. Alle warteten gespannt, ob sie vom Regen verschont bleiben würden.

Aber der Himmel zeigte Einsehen: Trotz Regenankündigungen blieb es tro-



Am Ende setzte doch noch der Regen ein: Peter Stein von „A Wall is a Screen“ schützt sich und seinen Beamer vor Wassertropfen.

cken, so dass Peter Stein, Sven Schwarz und Kerstin Budde ihre Gerätschaften aufstellen konnten. „Die Idee dazu ist mal bei einem Kurzfilm-Festival entstanden. Wir fanden es gut, Kino nach draußen zu holen und von Station zu Station zu laufen“, erzählte Stein. „Wer keine Lust mehr hat, bleibt einfach stehen“, scherzte er.

Die Gruppe, die eigentlich aus sechs Leuten besteht, war schon weltweit mit ihrem Beamer unterwegs – nur noch nie in Schleswig-Holstein. „Das ist die Schleswig-Holstein-Premiere“, sagten die Hamburger. Sie selbst sind keine Kurzfilmer. „Wir sind Kurzfilm-Enthusiasten“, betonte Peter Stein und startete den ersten Film auf

der Hauswand am Bürgergarten. Thematisch handelten alle Filme vom Zusammenleben, vom Fremdsein und von Heimweh. Auf deutsch oder fremdsprachig, mit oder bewusst ohne Untertitel. „Die Filme haben wir ausgewählt, weil sie in diesen multikulturellen Stadtteil und speziell zu den Orten der Vorführungen passen“, hieß es.

Nach dem jeweiligen Film liefen alle Besucher, zu denen sich nach und nach auch immer mehr Anwohner gesellten, zu den weiteren von insgesamt sechs Vorführstandorten an der Anshar-, Vicelin- und Joachimstraße. Schließlich setzte doch noch der angekündigte Regen ein, und den letzten Film sahen sich alle gemeinsam in der Merkezefendi-Moschee an.

„Die Idee ist neu und einfach super. Das ist Abenteuer-Kino“, lobte der Neumünsteraner Carsten Hegenberg die Veranstaltung.

Benjamin Steinhausen